

Silenen investiert in hausärztliche Versorgung

Mathias Fürst

Das romantische Bild des Landarztes, es gehört immer mehr der Vergangenheit an. Hohe Verbindlichkeit, lange Arbeitszeiten und Notfalldienste schrecken ab. Urbane Gemeinschaftspraxen versprechen mehr Flexibilität und eine bessere Work-Life-Balance. Die Nachfolgeregelung von sich in den Ruhestand begebenden Ärztinnen und Ärzten und damit das Aufrechterhalten der hausärztlichen Grundversorgung wurde im Kanton Uri als Herausforderung erkannt.

Auf kantonaler Ebene wurde unter anderem mit dem Gesundheitsgesetz reagiert, welches die finanzielle Unterstützung von medizinischen Leistungserbringern erlaubt. Aber auch in den Gemeinden geht diesbezüglich etwas. So ist in Silenen der Bau eines Ärztezentrum geplant. Am Abstimmungssonntag vom 29. November entscheidet die Gemeinde darüber, ob diesem ein zinsloses Darlehen gewährt werden soll.

Gemeinde als Vermieterin

Schon einmal hat die Gemeinde Silenen in eine Praxis investiert: in das 1962 erbaute Arzthaus beim Bahnhof. Seither konnte Silenen immer auf die Versorgung der Bevölkerung durch einen Arzt zählen. Moderne Anforderungen an eine Hausarztpraxis erfüllt das Gebäude jedoch kaum mehr. Deshalb soll nun im Gebiet Grund in Amsteg – zusammen mit einem Sportzentrum und einem Restaurant –



Sporthalle, Restaurant und – im eingeschossigen Teil rechts im Bild – ein Ärztezentrum: Das soll im Entwicklungsschwerpunkt Grund in Amsteg entstehen.

VISUALISIERUNG: ZVG

ein Ärztezentrum entstehen (das UW berichtete).

Das Gebäude wird durch eine private Aktiengesellschaft realisiert. Vorgesehen ist, dass die Gemeinde die Praxisräumlichkeiten, inklusive acht Parkplätze, im Stockwerkeigentum erwirbt. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf 1,77 Millionen Franken. Den entsprechenden Entscheid hat der Gemeinderat gemäss Abstimmungsbotschaft Ende September getroffen. Da es sich um einen Erwerb ins Finanzvermögen der Gemeinde handelt, ist dazu keine Volksabstimmung erforderlich.

Die Praxisräumlichkeiten sollen dann von der Gemeinde an die noch zu gründende Ärztezentrum Silenen AG vermietet werden, welche für Aufbau und Betrieb des Ärztezentrums verantwortlich sein

wird. Gegründet wird diese durch die Praxamed Center AG, welche gegenüber der Gemeinde eine Absichtserklärung abgegeben hat, ein langfristiges Mietverhältnis von 20 Jahren einzugehen.

Starthilfe für Jungärzte

Die Praxamed Center AG, Lyssach, welche in der Schweiz bereits rund 40 Ärztezentren umgesetzt hat, hatte im Auftrag der Gemeinde Silenen bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt. Dabei war sie zum Schluss gekommen, dass das Projekt am geplanten Standort «als sehr realistisch und finanziell tragbar einzuschätzen ist», heisst es in der Botschaft.

Vorgesehen sind 150 Stellenprozent für Ärzte und weitere rund 220 Stellenprozent für medizinische Praxisassistenten. Die Praxamed

Center AG stellt das Aktienkapital und zusätzliche Darlehen zur Verfügung. Ausserdem erhofft man sich, dass sie, dank ihrem Netzwerk, einen oder mehrere Jungärztinnen oder -ärzte für das Ärztezentrum Silenen rekrutieren kann. Mittel- bis langfristig soll die Aktienmehrheit der Ärztezentrum Silenen AG dann an die beschäftigten Ärzte abgegeben werden.

Mit diesem Vorgehen soll die Bindung der Ärztinnen und Ärzte erhöht werden. «Eine eigene Praxis zu haben und selbst entscheiden zu können, ist ein wichtiger Faktor, um nachhaltige Lösungen zu erzielen», heisst es in der Botschaft des Gemeinderats. «Andernfalls werden die Ärztinnen und Ärzte kaum länger als ein paar Jahre in der Gemeinde Silenen verweilen und danach weiterziehen.» Die Aktiengesellschaft biete den Jungärzten die Möglichkeit, mit einer gewissen finanziellen Sicherheit in die Selbstständigkeit zu wechseln.

Kanton beteiligt sich

Die Gemeinde beteiligt sich nicht am Aktienkapital, will aber Kapital in Form eines zinslosen Darlehens zur Verfügung stellen. Darüber entscheidet die Stimmbevölkerung am 29. November. Konkret geht es um ein zinsloses Darlehen von 480 000 Franken mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Wie aus der Botschaft hervorgeht, hat der Urner Regierungsrat beschlossen, dass sich der Kanton hälftig am Darlehen beteiligt. Damit würde das zinslose Darlehen der Gemein-

de Silenen, sollte die Bevölkerung mit Ja stimmen, netto 240 000 Franken betragen. Die Gemeinde soll auch im Verwaltungsrat der Ärztezentrum Silenen AG vertreten sein.

Geht alles wie geplant vor sich, soll im kommenden April der Baustart erfolgen. Der Bezug des Ärztezentrums ist dann für Sommer 2022 vorgesehen.

Am Mittwoch, 28. Oktober, um 19.30 Uhr findet in der Turnhalle beim Schulhaus Amsteg eine Informationsveranstaltung zum Sport- und Ärztezentrum Silenen statt.

Arzthaus wird umgenutzt

Wird das Ärztezentrum Silenen realisiert, dann wird die bestehende Praxis im Arzthaus beim Bahnhof Silenen nicht mehr benötigt. Die Räumlichkeiten sollen in eine 3½-Zimmerwohnung umgebaut werden. Zudem soll der Eingangsbereich der zwei Wohnungen neu gestaltet werden, bisher war die bestehende 5½-Zimmerwohnung über den Keller erschlossen. Für die Umnutzung sind verschiedene Anpassungen nötig. Eine Grobkostenschätzung geht von Gesamtkosten, welche auch Instandstellungsarbeiten der Umgebung beinhalten, von rund 250 000 Franken aus. Über einen entsprechenden Kredit würde die Bevölkerung aber zu einem späteren Zeitpunkt an der Urne befinden. (füm)